

## **Brockes, Barthold Heinrich: De la Vue (1730)**

1 Jemehr wir den Gebrauch der Sinnen nun erwegen,  
2 Mit desto grössrer Klarheit  
3 Zeigt der Verstand uns diese Wahrheit,  
4 Daß die Empfindung bloß dem Geist sey beyzulegen.  
5 Noch besser, als die Tön', erweisen des Gesichts  
6 Verschiedne Würckungen, sammt vieler Vorwürff' Bildern,  
7 Die wir uns selber schildern,  
8 Und machen es recht überzeuglich klar.  
9 Die Rede, das Gehör, hat einen Vortheil zwar,  
10 Es kan ein jedes Ding sich durch die Sprach erklären,  
11 Es zeigen sich dem Geist die Nutz-erfüllte Lehren.  
12 Allein das grosse Rund drückt uns den Wunder-Schein  
13 Und sein so herrlich Bild, ohn alle Red-Kunst ein.  
14 So bald sich nur ein Aug' eröffnen kan,  
15 Sieht man bereits den Glantz, den nichts verdunkelt, an.

(Textopus: De la Vue. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6704>)